

Türkçe özet için sayfa 8'ye bakınız

Ein Bündel an Ideen: Vorentwurf des Rahmenplans Zentrum Billstedt

Der Weg zu Billstedts neuer Mitte

Viele Akteure arbeiten an einer gemeinsamen Perspektive: Billstedts Zentrum aufzuwerten

Billstedts Zentrum soll sich zur attraktiven und lebendigen Mitte des Stadtteils entwickeln. Die Aufwertung des Zentrums zählt zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Am 4. Juli 2009 fand zum zweiten Mal ein öffentliches Werkstattgespräch statt, auf dem der Vorentwurf für den künftigen „Rahmenplan Zentrum Billstedt“ diskutiert wurde.

In Billstedts Zentrum muss sich einiges ändern – darin sind sich alle einig: Gewerbetreibende, Bewohner, Eigentümer, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Politik und Verwaltung. Gemeinsam arbeiten sie seit rund eineinhalb Jahren an einer

Zukunftsperspektive für das Gebiet rund um das Billstedt-Center.

In der alten Pumphalle des Kulturpalastes stellte das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zusammen mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes und der steg Hamburg mbH den Vorentwurf für den „Rahmenplan Zentrum Billstedt“ einer breiten Öffentlichkeit vor. In den Plan sind die Ergebnisse des ersten Werkstattgesprächs, die Diskussionen der AG „Ein attraktives Zentrum für Billstedt“ sowie die fachlichen Prüfungen eingeflossen.

Der abgestimmte „Rahmenplan Zentrum Billstedt“ wird der Fahrplan für zukünftige Entwicklungen im Zentrum. Hier ist festgelegt, was verändert werden soll und mit welcher Priorität. Der Vorentwurf wurde mit den Teilnehmern ausführlich diskutiert. Das Büro SBI Verkehrplaner stellte die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrszählung und der Parkraumanalyse vor, die die Grundlagen für die Umsetzung zentraler Ziele der Rahmenplanung bilden. Anschließend wurden in Arbeitsgruppen die Themen

„Kulturachse“ und „Neuordnung des Wochenmarkts“ bearbeitet. Die Ergebnisse der Veranstaltung fließen in die weitere Planung ein.

Im Rahmenplan werden u.a. folgende Impulsprojekte benannt:

- **Vom Kulturpalast bis zum Marktplatz soll die Umsetzung einer „Kulturachse“ als öffentlicher Raum für Stadteilkultur geprüft werden.**
- **Über eine mögliche Neuordnung des Wochenmarktes soll nachgedacht werden.**
- **Eine Interessengemeinschaft der Einzelhändler soll initiiert werden.**
- **Eine teilweise Umgestaltung der Billstedter Hauptstraße ist vorgesehen. Hier soll im Rahmen einer Testphase eine dreispurige Verkehrsführung umgesetzt werden.**
- **Möglicher Abriss der Fußgängerbrücke über die Billstedter Hauptstraße und Schaffung einer ebenerdigen fußgängerfreundlichen Querung**
- **Umsetzung von Erhaltungsverordnungen für Identität stiftende, historische Gebäude im Zentrumsbereich**

Der Planungsprozess zum Zentrum Billstedt geht weiter: Die Arbeitsgruppe „Ein attraktives Zentrum für Billstedt“ trifft sich wieder am 28. September 2009 und am 24.

November 2009. Die genauen Termine und Orte der Veranstaltungen finden Sie unter:

www.schau-nach-osten.hamburg.de

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit in Billstedt-Horn – die richtige Zeit, um sich aufs Rad zu schwingen und die vielen attraktiven Ziele im Entwicklungsraum zu entdecken.

An verschiedenen Orten sind Spiel- und Grünflächen neu gestaltet worden, z. B. im Rhiemsweg und in der Dringsheide; Wegeverbindungen wurden und werden verbessert, so dass Billstedt-Horn bald auf einem „Grünen

Wegenetz“ erfahrbar ist. Damit Sie sich besser orientieren können, haben wir eine Freizeitkarte für Billstedt-Horn gestaltet – mit den besten Ausflugstipps für Ihre Stadtteile. Die Karte ist gerade erschienen (S. 4/5).

Ich freue mich, dass wir in einigen Bereichen in Billstedt-Horn jetzt noch intensiver an der Verbesserung der Lebensqualität arbeiten. In den drei Interventionsschwerpunkten unterstützen uns dabei seit Mai drei Quartiersentwickler mit frischer Energie (S. 2).

Sie sehen: Es lohnt sich, Billstedt-Horn immer wieder neu zu entdecken – in der Realität und auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Markus Schreiber
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte



FOTO: STEG HAMBURG MBH

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen fließen in die weiteren Planungen mit ein



Frischer Wind und gute Bekannte

Der Bezirk Hamburg-Mitte hat zur Unterstützung für drei Quartiere in Billstedt-Horn Quartiersentwickler beauftragt

Im Mai haben die neuen Quartiersentwickler in den drei Schwerpunktgebieten ihre Arbeit aufgenommen: die steg Hamburg mbH für Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, die Lawaetz-Stiftung für Jenkelweg/Archenholzstraße sowie das Büro raum + prozess für Steinfurther Allee/Kaltenbergen.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung freut sich, starke Partner zur Unterstützung der lokalen Entwicklungen in den einzelnen Quartieren gefunden zu haben. Für das Quartier Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring ist weiterhin Marianne Heimfarth von der steg Hamburg mbH Ansprechpartnerin, unterstützt von Lea Frisinger (geb. König) und Pawel Kreutzmann. „Wir freuen uns sehr auf die Arbeit mit dem Quartiersbeirat, um gemeinsam das Handlungskonzept für das Quartier umzusetzen“,

sagt Frau Heimfarth und ergänzt: „In den nächsten Monaten werden wir die Bewohner in verschiedenen Teilbereichen, z.B. nördlich der U-Bahntrasse, rund um die ehemalige Schule Steinfeldtstraße oder südlich der Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße bis zur Bergedorfer Straße, gezielt einladen und ihnen Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen.“ Aktuell suchen die Anwohner nach Möglichkeiten, die Situation an der U-Bahnstation Legienstraße zu verbessern. Der Eingangsbereich zur U-Bahn soll angenehmer für alle Anwohner gestaltet werden. Damit alle die U-Bahnstation gerne nutzen, soll der Bahnhof frei zugänglich sein. Auf Vorschlag des Quartiersbeirates wird der Eingangsbereich zusammen mit dem Umfeld, dem Grünzug zum Horner Einkaufszentrum, der Straße Riedweg und der Straße Vierbergen betrachtet.

Im Quartier Jenkelweg/Archenholzstraße sind Willi van Buggenum und Karin Robben von der Lawaetz-Stiftung die neuen

Quartiersentwickler. „Wir freuen uns, dass die Lawaetz-Stiftung den Quartiersentwickler-Auftrag erhalten hat“, sagt Willi van Buggenum. „Wir sind neugierig auf die Ideen und Anregungen der Bewohner, wie es im Quartier weiter gehen kann. Herzlich laden wir Sie ein, uns im ‚Mobilen Stadtteilbüro‘ zu besuchen und uns kennen zu lernen“, ergänzt Karin Robben. Im Sommer führten die Quartiersentwickler eine aktivierende Befragung unter den Bewohnern im Gebiet durch. Besonders stolz sind die Anwohner derzeit auf die neue Jugend- und Freizeitfläche am Jenkelweg, die am 29. August eingeweiht wurde.

Im Quartier Steinfurther Allee/Kaltenbergen kümmern sich Silke Edelhoff, Mone Böcker und Sina Rohlwing vom Büro raum + prozess um die Quartiersentwicklung. „Uns ist wichtig, für die gemeinsame Arbeit mit unterschiedlichen Menschen geeignete Methoden und Projekte zu entwickeln, um für den jeweiligen Ort die passenden Ergebnisse zu erzielen“, erläutert Frau Edelhoff. In Kaltenbergen geht aktuell die Umgestaltung der zentralen Freifläche in die nächste Runde: Anfang Juli hat Landschaftsarchitektin Ursula Zumholz den Entwurf mit den Bewohnern weiter diskutiert. Bei den Kindern stehen vielfältige Möglichkeiten zum Bewegen und Spielen hoch im Kurs, bei den Senioren Gelegenheiten zum Sitzen und Verweilen. Alle Beteiligten wünschen sich den Grünzug vor allem offener und besser einsehbar, und für Hunde soll es eine Auslaufläche geben – damit der Park nicht als „Hundeklo“ fungiert.

Im Entwicklungsquartier Horner Geest sind nach wie vor Michael Mentz (Arbeit und Leben) und Wilfried Ring (Gesellschaft für Stadtentwicklung GfS) mit der Quartiersentwicklung beauftragt. Im Sanierungsgebiet Billstedt S 3 – Mümmelmannsberg ist Ulrich Suntrop von der a.b.i. Bürogemeinschaft weiterhin mit der Geschäftsführung des Sanierungsbeirates beauftragt. Alle Ansprechpartner und deren Kontaktdaten sowie die Sprechzeiten in den Quartieren finden Sie im Kasten rechts.

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN QUARTIEREN



Oben links: Lea Frisinger, Marianne Heimfarth, Pawel Kreutzmann (steg Hamburg mbH), oben Mitte: Karin Robben, oben Mitte rechts: Willi van Buggenum (Lawaetz-Stiftung), unten Mitte: Mone Böcker, Silke Edelhoff, Sina Rohlwing (Büro raum + prozess), unten links: Rüdiger Winter (Bildung und Gesundheit vor Ort)

Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring:

Marianne Heimfarth, steg Hamburg mbH, Telefon 040/431393-68, marianne.heimfarth@steg-hamburg.de

Lea Frisinger (geb. König), Pawel Kreutzmann

Sprechzeit: Die steg führt aktuell aufsuchende Rundgänge im Gebiet durch. Ab Herbst wird eine regelmäßige Sprechstunde im geplanten Stadtteilbüro für Billstedt-Horn im Kundenzentrum Billstedt stattfinden.

Jenkelweg/Archenholzstraße:

Willi van Buggenum, Lawaetz-Stiftung, Telefon 0172/5396614, buggenum@lawaetz.de
Karin Robben

Sprechzeit: dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr im „Mobilen Stadtteilbüro“ vor der Ladenzeile Gundermannstraße

Steinfurther Allee/Kaltenbergen:

Silke Edelhoff, raum + prozess, Telefon 040/398037-91, mail@raum-prozess.de
Sina Rohlwing, Mone Böcker

Sprechzeiten: mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr/jeden 2. Mittwoch im Monat bis 19 Uhr im Waschhaus Kaltenbergen, Kaltenbergen 22

Entwicklungsquartier Horner Geest:

Michael Mentz, Arbeit und Leben, stadtteilmanager@hamburg.arbeitundleben.de,
Wilfried Ring (GfS)

Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Stadtteilbüro im Bürgerhaus Dannerallee, Dannerallee 5, Telefon 040/65726700

Sanierungsgebiet Mümmelmannsberg:

Ulrich Suntrop, a.b.i. Bürogemeinschaft, Telefon 040/52092010, abi-us@gmx.de

Bildung und Gesundheit vor Ort:

Arbeit und Leben e.V., Rüdiger Winter, Telefon 040/28401623,
ruediger.winter@hamburg.arbeitundleben.de

Ein Sonderauftrag mit den dungsangebote umsetzen, darunter Schwerpunktt Themen Bildung und Sprach- und Leseförderung, Elternbildung oder Gesundheitsbildung wird an Arbeit und Leben Hamburg e.V. vergeben. „Für die Menschen hier geht es um lebensbegleitendes Lernen – dabei sind alle Altersgruppen einzubeziehen“, sagt Rüdiger Winter von Arbeit und Leben. Der Verein will konkrete Bil-

Damals und heute



Archenholzstraße

1960er Jahre

FOTO: G. MENCK/ARCHIV DER BfW-HORN



Archenholzstraße

2009

FOTO: SUPERURBAN

Frisch gepflanzt waren die Sträucher und Bäume auf der Grünfläche an der Archenholzstraße Mitte vor gut 40 Jahren – auf die 1964 erbaute Siedlung mit 1.500 Wohnungen hatte man noch freie Sicht. Als eine Teilmaßnahme ist zurzeit die Neugestaltung der Grünfläche in Planung. Hier wird voraussichtlich im Winter 2009 eine attraktive Spiel- und Freizeitfläche eingeweiht (siehe Artikel S. 3).

Jetzt macht das Spielen richtig Spaß

Viele Spielplätze in Billstedt-Horn werden verschönert – drei wurden kürzlich eröffnet

Mit großem Hallo sind die Spielplätze Rhiemsweg und Dringsheide eingeweiht worden. Auch der Quartierspark „Schiffbeker Moor“ ist nach seiner Umgestaltung beliebter denn je.

Vom wechselhaften Wetter an diesem Donnerstagnachmittag ließen sich die rund 150 Kinder und ihre Eltern nicht stören und kamen zum großen Picknick rund um den neuen Spielplatz im Grünzug Dringsheide. Herr Baum und Herr Mußlick vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes im Bezirksamt Hamburg-Mitte – das den Entwurf mit fachkundiger Vor-Ort-Beteiligung ausgearbeitet hat – eröffneten die etwas andere Einweihungsfeier.

Mit rhythmischen Trommelklängen untermalten die Klangstrolche aus der Wabe Kita Dringsheide das Picknick. Anschließend nahmen die Kinder den Spielbereich in Beschlag. Die StadtFinder zeigten, wie man die neuen Spielgeräte auf vielfältige und ungewöhnliche Weise nutzen kann – z.B. für einen Kletterparcours. Neben dem Klettergerüst funktionierten sie auch die Schaukel und das Karussell um.

Das KifAz Dringsheide hatte auf dem Hügel eine Röllchenbahn aufgebaut, und die Wabe Kita Drings-



Freizeitspaß für Kinder - und auch Bezirksamtsleiter Markus Schreiber (rechts) entdeckt die neuen Spielgeräte

heide war mit einer Murmelbahn dabei, die vielen Kindern besonders gefiel. Auf der angrenzenden Grünfläche konnte Fußball gespielt werden. Eine Auswahl an Getränken und Gebäck konnte durch die Unterstützung des KifAz bereitgestellt werden. Die Schule Fuchsbergredder beteiligte sich mit einem angeleiteten Tischtennisangebot.

Alle genannten Einrichtungen hatten den Beteiligungsprozess für die Umgestaltung des Grünzuges begleitet. Durch ihre Zusammenarbeit konnten viele Kinder an der Veranstaltung teilnehmen. Für die Umgestaltung des Spielbereichs und der Umgebung wurden insgesamt 120.000 Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm der Stadt Hamburg

eingesetzt, die Beteiligung wurde zusätzlich mit Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung ermöglicht.

Im Rhiemsweg gab Bezirksamtsleiter Markus Schreiber schon Ende Mai den offiziellen „Spielstartschuss“ – gemeinsam mit rund 200 Kindern und Eltern. Unter großem Beifall enthüllte Herr Schreiber eine Graffiti-Tafel am Spielplatzzaun, die vom Haus der Jugend Horn und Schülern der Sprachheilschule Zitzewitzstraße gestaltet worden war. Im Anschluss schwangen die Kinder selbst die Farbdosen und versuchten sich als Graffiti-Künstler.

Wer wollte, konnte das Einradfahren ausprobieren – angeleitet von der Einrad-AG der Gesamtschule

Horn –, sich schminken lassen oder beim Dosenwerfen Zielsicherheit beweisen. Bei einem kleinen Fußballturnier kürten die Kinder ihren Tor-schützenkönig. Zur Stärkung gab es Grillwürstchen und Getränke.

Der Entwurf für den Spielplatz stammt von den Landschaftsarchitekten des Büros Mertins Hamburg. Wie in der Dringsheide sind auch hier die Wünsche der Kinder und Anwohner aus mehreren Beteiligungsveranstaltungen in die Planung einbezogen worden. Etwa 300.000 Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm der Stadt Hamburg sind in die Neugestaltung des Spielplatzes geflossen. Zusätzliche Finanzmittel für den neuen Bolzplatz konnten über die Aktive Stadtteilentwick-

lung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung beigesteuert werden.

Im veränderten Gewand präsentiert sich auch das Schiffbeker Moor in Horn: Hier wurden neue Bänke aufgestellt, die Wege verbessert, zwei Treffpunkte mit Bouleplatz, einem Schachfeld und hübschen Bepflanzungen eingerichtet. Am Teich ist ein kleiner Strand entstanden, und von den Sonnenliegen und Sesseln auf den neuen Stegen kann man den Blick über das „Moor“ schweifen lassen. Alle, die es aktiver mögen, können sich beim Tischtennis, Streetball, Beachvolleyball oder beim Bolzen verausgaben. Der neue Spielplatz bietet Kindern unzählige Möglichkeiten: mit dem Spielschiff „in See stechen“ oder die Kletterwand bezwingen, sich auf der Hanseatenschaukel in die Lüfte schwingen oder in der Tunnelrutsche Fahrt aufnehmen – hier ist für alle von drei bis zwölf Jahren etwas dabei.

Ende Mai wurde der Quartierspark mit einem rauschenden Sommerfest eingeweiht. Anwohner und Gäste fühlten sich sichtlich wohl und feierten bei einem bunten Programm mit Fußballturnier, Kanufahrten auf dem Teich, Tanz- und Zaubervorführungen. Die Umgestaltung wurde mit 300.000 Euro aus der Aktiven Stadtteilentwicklung finanziert.

Den Grünzug gemeinsam verschönern

Die Grünfläche zwischen Öjendorfer Weg und und Liebezeitstraße auf dem Weg der Veränderung

Mit großem Interesse verfolgen die Anwohner der Siedlung Archenholzstraße, wie die Grünfläche zwischen Öjendorfer Weg und Liebezeitstraße umgestaltet werden soll. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Ideen in öffentlichen Veranstaltungen ein. Im Spätsommer soll der Umbau starten.

Eine Spielstation für Kleinkinder und jüngere Schulkinder, ein Aufenthalts- und Spielbereich mit Bänken und einer großen Netzschaukel, ein Unterstand und eine Streetball-Fläche für Jugendliche, ein Fußball-Kleinspielfeld mit Kunstrasen und einem Lärm dämpfenden Ballfangzaun sowie ein beruhigter Bereich, der zum Verweilen einlädt – all das

bietet die neue Grünfläche an der Archenholzstraße nach ihrer Umgestaltung.

Die Verlagerung des Kinderspiel- und Bolzplatzes in den östlichen Teil der Freifläche wird erforderlich, weil der westliche Bereich der jetzigen Grünanlage dem Programm „Wachsende Stadt Hamburg“ als Baufläche zur Verfügung gestellt wird. Hier sollen 24 Reihenhäuser entstehen. Im Abschnitt zwischen Öjendorfer Weg und Schlemer Weg wird der Spielplatz neu angelegt und die Grünfläche zum attraktiven Aufenthaltsort für alle Anwohner aufgewertet.

Derzeit läuft die Umgestaltungsplanung für den Umbau der Fläche. „Voraussichtlich im September starten die Bauarbeiten. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Maßnahmen zehn bis 12 Wochen dauern, so dass

die Fertigstellung im November erfolgen kann“, sagt Jürgen Marten vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes. Insgesamt 300.000 Euro hat das Bezirksamt in die Neugestaltung der Freifläche investiert. Die Summe stammt aus dem Flächenverkauf des westlichen Bereichs der Grünfläche.

Den Entwurf für die Fläche liefert das Planungsbüro Outside! Garten- und Landschaftsarchitektur, beauftragt vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes. Von Beginn an bezogen die Planer Vorschläge der Anwohner in ihren Gestaltungsvorschlag ein. Zum Beispiel

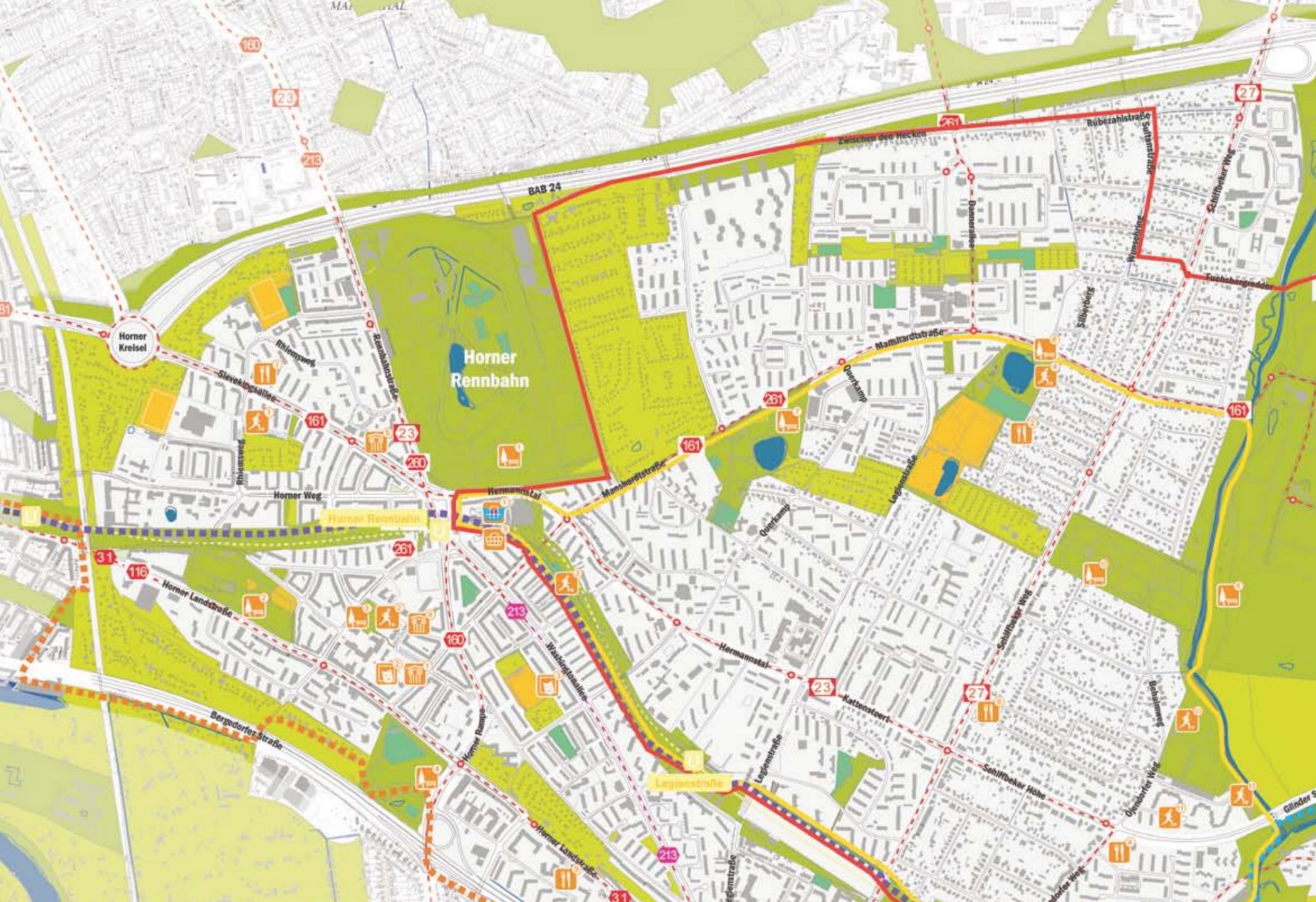


Übersichtsplan zur Neugestaltung der Grünfläche Öjendorfer Weg und Liebezeitstraße

begleitet „Voll in Bewegung e.V.“ die Umgestaltung der Freifläche: Damit die Jugendlichen die neue Fläche annehmen und sich mit dem Angebot identifizieren, können sie sich bei einzelnen Bauarbeiten beteiligen.

Bereits Ende Januar waren rund 50 Senioren, Jugendliche, Eltern und ihre Kinder zum Grünzug Archenholzstraße gekommen, um über

ihre Wünsche zur Neugestaltung der Grünflächen zu sprechen. Von Klettergeräten für Kinder bis zu einer verbesserten Wegeverbindung zum Schlemer Park reichte die Wunschliste. Die Freiwillige Feuerwehr Öjendorf hatte vor Ort ein Lagerfeuer entzündet, an dem sich die Bewohner bei den eisigen Temperaturen aufwärmen konnten.



Entdecke Billstedt-Horn!

Die Freizeitkarte ist da: ein Entdecker-Guide für Familien

Von Schwimmbad bis Stadtteilfest, von Theater bis Tourenempfehlung: Billstedt, Horn und Mümmelmansberg haben in punkto aktive Freizeitgestaltung für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Wer sich aufmacht, den Osten des Bezirks Hamburg-Mitte zu entdecken, der erlebt eine Stadtlandschaft mit vielen Facetten und Gegensätzen. Noch erhalten sind die Dorfkern von Öjendorf und Kirchsteinbek. Daneben findet man Siedlungen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern der 1950er und 1960er Jahre, Hochhäuser und Schrebergarten-Kolonien – all das eingebettet in ausgedehntes Grün mit vielen öffentlichen Wegen.

Erkunden Sie die besten Ausflugsziele im Entwicklungsraum Billstedt-Horn – zu Fuß oder per Rad. Die Top-Tipps sind auf der Kartenrückseite kurz mit Bild beschrieben. Hier finden Sie auch Anfahrsbeschreibungen, Öffnungszeiten und Kontaktadressen für weiter gehende Informationen.

Die Karte liegt derzeit bei vielen öffentlichen Einrichtungen zum Mitnehmen aus, z.B. in den Bücherhallen, im Kundenzentrum Billstedt sowie im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (Klosterwall 8) und im Kundenzentrum Hamburg-Mitte (Steinstraße 1). Wer ein kostenloses Exemplar der Freizeitkarte bestellen möchte, wendet sich an Superurban: Telefon 040/43094755, E-Mail katja.rostock@super-urban.de. Jeder Haushalt erhält maximal eine Karte.



Freizeitkarte Billstedt-Horn
Ein Entdecker-Guide für Familien

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

**Kombibad Billstedt:
Familien-Spaß im kühlen Nass**

Egal, ob man sportlich ein paar Bahnen ziehen oder nur plätschern möchte: Im Kombibad Billstedt ist für die ganze Familie etwas dabei. Seit 2008 wartet das Bad mit Hamburgs größter Rutschenanlage auf: Bis zu 50 Stundarkilometer schnell saust man auf der Turborutsche in Richtung Wasser. Wer des Rutschvergnügens etwas gemächlicher mag, genießt die „Talfahrt“ in der Reifenrutsche. Die „Standards“: ein 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungturm und ein Nichtschwimmerbecken mit 32°C warmem Wasser. In den Sommermonaten lockt das Freibad mit 1-, 2- und 5-m-Brett und großer Liegewiese.

Das Bad ist dienstags bis donnerstags von 14 bis 20 Uhr, freitags von 8.30 bis 20 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Adresse: Archenholzstraße 50a, 22117 Hamburg
Anfahrt: U3 bis Billstedt.





Schau nach Osten

Entwicklungsraum Billstedt | Horn



- Grün & Erholung**
- 1 Horner Rennbahn*
 - 2 Blahms Park
 - 3 Von-Dratelscher Park
 - 4 Horner Park
 - 5 Schleerner Park
 - 6 Grünzug Jenfelder Bach
 - 7 Horner Moor
 - 8 Schiffbeker Moor*



- Sport & Spiel**
- 1 Spielplatz Rhiemsweg
 - 2 Spielbereich im Von-Dratelschen Park (Park am Bauerberg)
 - 3 Spielplätze im Grünzug Horn
 - 4 Spielplatz Schiffbeker Moor
 - 5 Spiel- und Bolzplatz im Grünzug Dringsheide
 - 6 Spiel- und Bolzplatz im Grünzug Archenholzstraße (ab Herbst 2009)
 - 7 Spielplatz An der Gliner Au
 - 8 Skatebahn beim MSV (Am Mühlenbach)*



- Kunst & Kultur**
- 1 Kulturpalast im Wasserwerk e.V.*
 - 2 das kleine hoftheater*
 - 3 Theater in der Washingtonallee*
 - 4 Kunstmeile Mümmelmannsberg*



- Geschichte & Architektur**
- 1 Geschichtswerkstatt Horn*
 - 2 Geschichtswerkstatt Billstedt*
 - 3 Historischer Dorfkern Öjendorf
 - 4 Historischer Dorfkern Kirchsteinbek
 - 5 Kirche der Kapernaum-Gemeinde (1960/61, Otto Kindt)
 - 6 Schule Beim Pachthof (1929 - 31, Fritz Schumacher)
 - 7 Evangelisch-lutherische Trinitätskirche Kirchsteinbek (1883/84, Otto Ritscher, unter Denkmalschutz)



- Essen & Trinken**
- 1 Café
 - 2 Restaurant
 - 3 Restaurant
 - 4 Eis-Café
 - 5 Imbiss
 - 6 Restaurant

- 9 Öjendorfer Park mit Öjendorfer See*
- 10 Friedhof Schiffbek
- 11 Friedhof Öjendorf*
- 12 Grünzug Gliner Au/Brachlandschaft Steinfurths Diek*
- 13 NSG Boberger Niederung mit Boberger Düne*

- 14 Kombibad Billstedt*
- 15 Boulebahn S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.
- 16 Boulebahn Kaeriusweg
- 17 Jugendfreizeitanlage Jenkelweg (ab Herbst 2009)
- 18 Sportplatz Gesamtschule Mümmelmannsberg

- 19 Ev.-luth. Kirchengemeindezentrum Hamburg-Mümmelmannsberg (1974-76, Grundmann, Rehder, Zeuner, unter Denkmalschutz)
- 20 Kreuzkirche Schiffbek (1952-53, Gerhard Langmaack)
- 21 Mühle Neubauer (unter Denkmalschutz)*

- 7 Restaurant
- 6 Restaurant
- 3 Restaurant



- Bummeln & Einkaufen**
- 1 Einkaufszentrum Horn
 - 2 Billstedt-Center
 - 3 Wochenmarkt Horn (Meurerweg)*
 - 4 Wochenmarkt Möllner Landstraße
 - 5 Wochenmarkt Kirchsteinbek*
 - 6 Wochenmarkt Kandinskyallee*

Legende

- Spielplatz
- Sportplatz, Freibad und Hallenbad
- Gebäude
- Parks/Friedhöfe
- Wald/naturnahe Landschaft
- Kleingärten/Äcker und Grünland
- Gewässer
- Buslinie in Betrieb
- Buslinie in Planung
- U-Bahn (mit Haltestelle)
- Alltagsroute B/Europäischer Fernwanderweg E1
- Freizeitroute „2. Grüner Ring“- R11
- Freizeitroute „Bille“- R4
- Tourenvorschläge***
- Route A (kleine Route)
- Route B (große Route)

*Beschreibung auf Rückseite

1.000 Meter

Den Stadtteil mit Leben füllen

25 vorbildliche Projekte in Billstedt-Horn profitierten in den letzten Monaten vom Verfügungsfonds des Bezirksamts Hamburg-Mitte

Für ein reges Stadtleben können Initiativen, Vereine und andere Akteure in Billstedt-Horn Unterstützung aus dem Verfügungsfonds beantragen – z.B. für Sachkosten oder Öffentlichkeitsarbeit. Von September 2008 bis Juni 2009 gingen Zuschüsse an 25 Projekte, unter anderem in den Bereichen Bildung und Kultur.

Stauende Kinderaugen, offene Münder, gespannte Gesichter – darauf freut sich Susanne Märtens von der Bücherhalle in Horn, wenn sie an „Gedichte für Wichte“ denkt. Für diese Reihe hatten die Bücherhalle und die Evangelische Familienbildung Hamm-Horn Honorarmittel aus dem Verfügungsfonds erhalten. „Durch die Unterstützung aus dem Fonds können jetzt auch Horner Kinder zwischen anderthalb und drei Jahren ihre ersten Bücher entdecken. Gemeinsam mit den Eltern führt unsere Kursleiterin Annette Hansen die Kinder spielerisch an Bilder, Geschichten und Gedichte heran, sie singen zusammen und machen kleine Fingerspiele“, erzählt Frau Märtens. Die erste Veranstaltung dieser Reihe in Horn findet am 8. September von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Bücherhalle Horn statt und wird anschließend jeden Dienstag angeboten, außer in den Schulferien. Das Angebot ist kostenlos und der Einstieg ist jederzeit möglich.

Auch die Medienboten und ihre „Kunden“ wissen die unbürokratische Hilfe aus dem Verfügungs-

fonds sehr zu schätzen: Peter Triesch und Monika Niedner bringen älteren und weniger mobilen Menschen verschiedene Bücher und andere Medien aus den Hamburger Bücherhallen und bereichern damit ihren Alltag. Für ihren Bringdienst unter dem Motto „Kultur und Kontakt“ haben die beiden finanzielle Unterstützung für Benzinkosten erhalten.

Berufe, die von Mädchen bislang eher selten gewählt werden, konnten Schülerinnen aus Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg kennen lernen: an zwei Berufsfindungs-Aktionstagen, mitorganisiert von „Lass' 1.000 Steine rollen“. „Wir haben Fachfrauen gewonnen, die den Mädchen zum Beispiel Kfz-Mechatronik oder Solartechnik erläutert haben“, berichtet Initiatorin Petra Alpsoy. Für Sachmittel und Honorare hatte Frau Alpsoy Unterstützung aus dem Verfügungsfonds bekommen.

Richtig „bunt treiben“ durften es Schülerinnen und Schüler aus der Sprachheilschule Zitzewitzstraße bei einem Kurs im Haus der Jugend Horn: Mit dem Horner Künstler André Rickert gestalteten sie drei Graffiti-Kunstwerke. Eines davon ist seit kurzem am Zaun des Spielplatzes Rhiemsweg zu bewundern. Ein Teil der Kosten für die Farben, die Raummiete und Honorare wurde mit Geld aus dem Verfügungsfonds bestritten. „Die Beantragung über den Verfügungsfonds war sehr unkompliziert. Insofern kann ich mir gut vorstellen, bei der nächsten Idee für den Stadtteil wieder einen Antrag zu stellen“, sagt Henning Meiforth, Leiter des HdJ in Horn.

In der Horner Geest werden dank des Verfügungsfonds naturwissenschaftliche Forscherkurse für Kinder angeboten: Hier gehen die HoG'smittkids Alltagsphänomenen auf den Grund. Mit viel Spaß und Lust am Forschen werden sie dabei spielerisch an Physik, Biologie & Co. heran geführt. „Ich präsentiere den Kindern keine fertigen Lösungen, sondern rege sie an zu fragen, Vermutungen anzustellen und nach Gründen zu suchen“, berichtet Kursleiterin Petra Sänger. Sie hatte ihr Kurskonzept Ilse Grant, Leiterin der HoG'smittkids, präsentiert – und sie schnell überzeugt. Frau Grant setzte sich dafür ein, dass der Kurs stattfinden konnte. „Mit den Verfügungsfonds-Mitteln, mit denen wir die Honorarkosten bestreiten, ist uns das gelungen. Dafür nochmals herzlichen Dank!“, sagt Ilse Grant. Der Kurs findet immer mittwochs von 14 bis 15.30 Uhr in der Schule Sterntalerstraße statt.

Insgesamt 30.000 Euro pro Jahr stellt das Bezirksamt Hamburg-Mitte über das Programm Aktive Stadtteilentwicklung im Verfügungsfonds für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn bereit. Über die Vergabe der Mittel entscheidet das FORUM Billstedt-Horn. An den Sitzungen kann jeder teilnehmen. Jedes Projekt kann mit bis zu 2.500 Euro bezuschusst werden. Das Antragsformular gibt es bei der steg Hamburg mbH oder zum Herunterladen auf www.schau-nach-osten.hamburg.de. Dort werden auch aktuelle Abgabefristen und Termine veröffentlicht.



Bei „Gedichte für Wichte“ entdecken schon die Kleinsten die Welt der Bücher



HoG'smittkids: den Phänomenen des Alltags auf der Spur

KURZMELDUNGEN

Alles, was das Herz begehrt



Einkaufen unter freiem Himmel: auf dem Wochenmarkt Kirchsteinbek

Auf dem Wochenmarkt Kirchsteinbek wird jeden Donnerstag von 10 bis 15 Uhr angeboten, was das Herz begehrt: frisches Gemüse und Obst, schmackhafter Käse, Fleisch und Wurst, Fisch, Wild und Geflügel, frisches Brot und mediterrane Spezialitäten. Neben einem breiten Sortiment an Lebensmitteln kann man hier auch Textilien, Blumen und Zeitschriften kaufen – all das in freundlicher Atmosphäre und vor der malerischen Silhouette der Steinbeker Kirche. Wer seinen Einkauf mit dem Pkw erledigen möchte, der findet neben dem Markt jederzeit einen kostenlosen Parkplatz. Aber auch mit dem Bus ist der Markt ideal zu erreichen: mit dem Metrobus 12 bis zur Haltestelle Steinbeker Marktstraße oder dem Bus 232 bis zur Haltestelle Kirchsteinbek.

Der Kirchsteinbeker Wochenmarkt geht auf eine Anwohnerinitiative um Werner Dantziger zurück, die sich für ein wohnortnahes Einkaufen im Zentrum von Kirchsteinbek eingesetzt hat. Unterstützt wird das Projekt im Entwicklungsraum Billstedt-Horn von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und vom Billstedter Regionalbeauftragten Reinhard Krogmann.

8. Schachwoche im Billstedt-Center



Schach: für Jung wie Alt ein spannendes Vergnügen

Für alle Schachfreunde und die, die es noch werden möchten, stellt der Hamburger Schachklub von 1830 e.V. im und mit dem Billstedt-Center vom 5. bis 10. Oktober 2009 ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Familien und Hobbyspieler sind angesprochen. Schulklassen erhalten Schachunterricht, Kitas können je zwei Schachspiele für ihre Einrichtung bekommen. Für das erforderliche Know-how der Erzieher/-innen, Eltern und Großeltern sorgen Informationsabende im Waschhaus in Kaltenbergen am 26. Oktober sowie am 2., 9. und 16. November, jeweils von 18.00-20.00 Uhr. Die Schachwoche im Billstedt-Center bietet Show-Kämpfe und Turniere. Zum Beispiel können beim Familien-Cup Oma und Enkel oder andere familiäre Zweierteams ihr Können unter Beweis stellen.

Alle Informationen und Anmeldeformulare gibt es im Internet unter www.hsk1830.de oder direkt beim Vorsitzenden des Hamburger Schachklubs Christian Zickelbein, Tel.: 0171 456 71 72.

Jugendlichen den Einstieg in eine Ausbildung erleichtern

Regionales Übergangsmanagement soll Angebote besser aufeinander abstimmen und Kooperationen intensivieren

Billstedt-Horn ist seit Mitte letzten Jahres Modellregion des Vorhabens „Regionales Übergangsmanagement – KorA“. Hier werden Konzepte zur Erleichterung des Übergangs von Jugendlichen in den Beruf neu gedacht und ausprobiert.

Immer weniger Jugendliche können direkt nach der Schule eine Ausbildung beginnen. Wer keinen Ausbildungsplatz hat, „landet“ dann in Maßnahmen des Übergangssystems, die beraten, auf das Berufsleben vorbereiten oder beruflich qualifizieren sollen. Das betrifft vor allem Jugendliche ohne oder mit einem niedrigen Schulabschluss, deren Anteil in Billstedt-Horn besonders hoch ist.

Derzeit gibt es in Hamburg ein gutes und breit gefächertes Angebot im Übergangssystem. „Aber es gibt so viele Angebote, dass selbst den Profis manchmal die Übersicht fehlt“, sagt Rüdiger Winter vom



Projekt KorA: Den Übergang von Schule zu Beruf neu denken

Billenetz. Teilweise absolvieren die Jugendlichen dadurch Maßnahmen, die ihnen nicht wirklich weiterhelfen, steigen in „Maßnahmekarrieren“ ein oder sind für Qualifizierungen nicht mehr erreichbar.

Hier setzt ein Regionales Übergangsmanagement an. Es intensi-

viert die Kooperation der Akteure. Dadurch können Angebote besser aufeinander abgestimmt und längerfristig geplant werden. Das Vorhaben „KorA – Koordination regionaler Akteure“ bietet ein Forum, in dem das regionale Übergangsmanagement – von der Berufsorientierung an Schulen bis zur Qualifizierung

– in Hamburg verbessert werden kann. Ein Modell dazu wird entwickelt und in den nächsten 2,5 Jahren ausprobiert.

In Billstedt-Horn hat „KorA“ Ende Januar 2009 mit einer Auftaktveranstaltung im Kulturpalast mit 40 Akteuren begonnen. Die angeregte Diskussion zeigte, wie relevant das Thema gerade hier ist. Lehrer, Mitarbeiter von Jugendeinrichtungen sowie Vertreter der Arbeitsagentur, von team.arbeit.hamburg und der Wirtschaft sehen einen großen Handlungsbedarf vor Ort. Um die Situation zu verbessern, müssten die Schülerinnen und Schüler schon in der Schule besser vorbereitet werden, die Maßnahmenträger sollten ihre Kooperationen intensivieren und es sollte über die Qualität der Angebote und Möglichkeiten dauerhafter Finanzierung nachgedacht werden.

Schon jetzt sind viele konkrete Handlungsideen erkennbar. Begleitend tagt ein „Expertenkreis“ in Billstedt-Horn mit Vertretern aus

Schulen, der Wirtschaft und Einrichtungen – er bindet die regionalen Akteure in das Projekt ein.

„Das Vorhaben liefert neue Ansätze: erstmals engagieren sich hier ein Bezirk und eine Landesbehörde, um neue Strukturen zu entwickeln“, erläutert Frau Nische, Leiterin des Fachamts Sozialraummanagement im Bezirksamt Hamburg-Mitte. „Dies ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance – endlich übernehmen der Bezirk und das Land gemeinsame Verantwortung für so ein wichtiges Thema.“ So können die Institutionen besser beraten, steuern und prüfen, ob Maßnahmen auch institutions- und ressortübergreifend konzipiert und finanziert werden können. Mehr unter: www.hamburg.de/kora oder www.billnetz.de/kora.

Kontakt: Silke Ebsen, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Sozialraummanagement, Telefon 040 42854-2531, Bettina Rosenbusch, Billenetz, Telefon 040 2190-2194

Damit aus „Nebeneinander“ ein „Miteinander“ wird

„Billstedt-Horn: International!“. Menschen verschiedener Kulturen entwickeln gemeinsam Strategien für ein gutes Zusammenleben in Billstedt-Horn

Beim Auftakt-Workshop „Welten verbinden – Zusammenleben in Billstedt-Horn“ am 12. Juni 2009 diskutierten die Teilnehmer, wie das Miteinander der Kulturen im Entwicklungsraum auf Dauer verbessert werden kann.

Aufmerksamkeit und Tatendrang bestimmten die Atmosphäre in der Pumphalle des Kulturpalastes beim ersten Workshop zum Thema „Billstedt-Horn: International!“. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Einrichtungen und Vereinigungen in Billstedt-Horn: den Häusern der Jugend, den Bücherhallen, von Integrations- und Sprachkursanbietern, Sportvereinen, Elternschulen und Kulturvereinen sowie von Spielhäusern.

In offenen Arbeitsgruppen erörterten sie, was jeder einzelne zu einem besseren Zusammenleben in Billstedt-Horn beitragen kann. Insgesamt acht Themen standen im Fokus der angeregten Gespräche: von



Welten verbinden: Deutsche und Migranten sollen besser zusammenleben

der Forderung, dass auch Deutsche offener gegenüber Migranten sein sollten, über die Frage, wie Bildung und Arbeit für Migranten konkret aussehen könnten, bis hin zu dem Für und Wider von gemischten Angeboten oder Angeboten speziell für Migranten.

Daneben wurden vorbildliche Ansätze und Beispiele zur Integration aus anderen Regionen vorgestellt und darüber diskutiert, wie diese auf Billstedt-Horn übertragen werden können – unter anderem das Projekt

„Stadtteilmütter“ (Soziale Stadt) aus Berlin. Die „Stadtteilmütter“ sind Frauen mit Migrationshintergrund und guten Deutschkenntnissen. Sie sollen – nach entsprechender Qualifizierung – Frauen und Familien mit Migrationshintergrund in ihrer Muttersprache und im Lebensalltag ansprechen, um sie zum Beispiel für Deutschkurse oder zum Kitabesuch ihrer Kinder zu motivieren, Informationen zu Erziehung, Bildung und Gesundheit weiterzugeben oder konkrete Hilfen für Familien zu vermitteln.

Vier konkrete Projektideen sind Ergebnis der Diskussionen: In Mümmelmannsberg könnte ein Elterncafé für Migrantinnen in der Schule oder im Quartier eingerichtet werden; ein internationales Musik-, Tanz- und Kunstfestival für Jung und Alt könnte im Jahr 2010 auf dem Billstedter Marktplatz durchgeführt werden; es könnten Führungen für Migrantengruppen in Bücherhallen sowie ein Runder Tisch zum Austausch zwischen Einrichtungen zur Sprachförderung und den Bücherhallen angeboten werden. Für die Umsetzung der Projekte wollen sich die Ideengeber weiter engagieren.

Zu guter Letzt ging es darum, wie das alltägliche Miteinander der Kulturen in Billstedt-Horn besser und intensiver gestaltet werden kann. Dabei wünschten sich die Workshop-Teilnehmer vor allem, dass Informationen in mehr Sprachen als bisher an Migranten weitergegeben werden. „Alle Beteiligten sind sich einig, dass Migranten verstärkt in ihrem alltäglichen Leben angesprochen werden sollten“, sagt Ulrike Jakisch vom

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Mitte. Für das Zusammenleben ist den Teilnehmern außerdem wichtig, dass in den Quartieren mehr Möglichkeiten für die Begegnung verschiedener Kulturen geschaffen werden. Besonders die Sportvereine sollen ihre Angebote auch auf Migranten ausrichten. Die Gründung multikultureller Gruppen soll unterstützt und damit der kulturelle Austausch gefördert werden.

Wie mit den Workshop-Ergebnissen weiter umgegangen wird, war Thema in der Sitzung des Beraterkreises – einer kleinen Gruppe engagierter Billstedter und Horner, die das Projekt „Billstedt-Horn: International!“ seit Anfang 2009 begleitet. So wird u.a. das Projekt „Elterncafé“ durch die Elternschule in Mümmelmannsberg vorangetrieben – das Angebot soll sowohl Migrantinnen als auch deutschen Frauen offen stehen. Und im Frühjahr 2010 soll an einem „Tag der Kulturen“ ein offener Spaziergang mit anschließendem Grillen angeboten werden.

Für Sie und mit Ihnen aktiv im Entwicklungsraum

Der Bezirk Hamburg-Mitte unterstützt nach Kräften den Entwicklungsprozess – z. B. mit dem Team Billstedt-Horn, dem Stadtteilbüro und einem neuen Slogan



Projekte von A wie AWIQ (Arbeiten und Wirtschaften im Quartier) bis Z wie Zusammenleben sind im Entwicklungsraum Billstedt-Horn in Arbeit. In drei Interventionsschwerpunkten arbeiten wir seit Mai dieses Jahres gezielt mit externer Unterstützung, um die Lebensbedingungen zu verbessern und die Menschen stärker für ihre Wohnumgebung zu interessieren (siehe Seite 2). Das seit 1999 geförderte Entwicklungsquartier Horner Geest wird in die Verstetigung übergeleitet. Und

Mümmelmannsberg ist nach wie vor Sanierungsgebiet – hier will die SAGA GWG ihren Gebäudebestand energetisch vorbildlich sanieren.

Zwischenzeitlich konnte nun auch das Team Billstedt-Horn im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung personell verstärkt werden.



Ursula Groß



Ulrike Jakisch



Susanne Winch



Gerd Reiske

- Ursula Groß (42854-4411) ist die Projektleiterin für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn und als Koordinatorin für Mümmelmannsberg zuständig.
- Ulrike Jakisch (-2496) ist als Koordinatorin tätig für die Quartiere Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring und Jenkelweg/Archenholzstraße sowie für die Neue Mitte Horn mit dem Stadtteilhaus.
- Susanne Winch (-3378) regelt alles rund um das Zentrum Billstedt mit dem Wochenmarkt, baulichen Veränderungen und attraktiven Zukunftsperspektiven. Frau Winch ist darüber hinaus Koordinatorin für die Gebiete Osterbrookviertel und Münzviertel.
- Gerd Reiske (-3392) ist als dienstältester Kollege im Einsatz für die Horner Geest und das Quartier Steinfurther Allee/Kaltenbergen. Er kümmert sich

nach wie vor um das Sonnenland und ist für die Verstetigungsgebiete Veddel und Rothenburgsort verantwortlich.

Im Kundenzentrum im Öjendorfer Weg 9 werden aktuell Räume für das Stadtteilbüro Billstedt-Horn hergerichtet. Wir haben die Chance genutzt, an zentraler Stelle zukünftig Sprechzeiten und weitere Kommunikationsmöglichkeiten anzubieten. Die Vorbereitungen selbst gestalteten sich dann jedoch komplizierter und damit zeitaufwändiger als erwartet. Ich bin davon überzeugt, dass sich unser neues Stadtteilbüro zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickeln wird. Mit meinem Team und unseren Partnern freue ich mich darauf, Sie schon bald im Stadtteilbüro begrüßen zu dürfen!

Für den Entwicklungsraum soll ein Slogan entwickelt werden, der auch für die hamburgweite Werbung und Kommunikation funktioniert und das besondere Profil von Billstedt-Horn auf den Punkt bringt. Auf der Grundlage von zwei Image-Workshops hatten wir im Sommer-FORUM vier Vorschläge zur Abstimmung gestellt. Im Plenum konnte jedoch kein Favorit ermittelt werden. Die Slogan-Findung soll nun unter noch stärkerer Beteiligung der Akteure organisiert werden. Mit einem öffentlichen Wettbewerb werden wir im September für einen begrenzten Zeitraum Bürgerinnen und Bürger in Billstedt-Horn aufrufen, ihre Vorschläge für einen Image-Slogan einzureichen. Teilnehmen darf jeder. Näheres zu diesem Wettbewerb werden wir im Forumsbeirat beschließen und Sie dann rechtzeitig über die Presse und Medien zum Mitmachen einladen.

Ich bin neugierig auf Ihre Ideen und freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit in Billstedt-Horn.

Michael Mathe
Leiter des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung

Türkische Übersetzung

Billstedt-Horn semtini aileler için birlikte geliştirelim

Çok sayıda güncel proje çalışmalarını devam ettirmekte – burada yaşayan insanlarla birlikte

Billstedt-Horn Gelişim Konsepti'nin içerdiği bir çok proje halihazırda hazırlanıp uygulanmaktadır – örneğin Billstedt Merkezi'ne bir semt merkezi olarak çekim gücünün kazandırılması gibi. Gelecek „Billstedt Merkezi Çerçeve Planı“ ile, burada nelerin değiştirileceği tespit edilecektir. Temmuz ayı başlarında düzenlenen workshop bünyesinde Çerçeve Planı'nın ön taslağı ilgililerin fikrini almak üzere sunuldu, ayrıntıları tartışıldı.

Sonbahar ile birlikte, Archenholzstrasse mevkiinde bulunan yeşil alanın yeniden tasarlanmasına başlanacaktır. çok değil, Ağustos sonunda Jenkelweg Gençlik ve Dinlenme Alanı hiz-

mete açıldı. Aynı şekilde Rhiemsweg oyun parkı, Dringsheide yeşil alanı ve Schiffbeker Moor semt parkı bölgeleri de yeniden hizmete açıldı. Bu noktalar, yeni „Billstedt-Horn Tatil ve Dinlenme Haritası“nda yer alan gezi önerileri arasında bulunmakta (bkz. sayfa 4/5). Tatil ve Dinlenme Haritası Horn ve Billstedt Kütüphaneleri gibi noktalarda temin edilebilir.

Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, Jenkelweg/Archenholzstraße ve Steinfurther Allee/Kaltenbergen bölgelerinde yeni Mahalle Gelişimcileri görevlerine başladılar – iletişim bilgilerini sayfa 3'de bulabilirsiniz. Burada görevli Mahalle Kurulları iki aylık aralıklarla

bir araya gelmekte. Bu toplantılara Siz de katılabilirsiniz! Yine Horner Geest ve Mümmelmannsberg'de de bağımsız kurullar mevcut. Bölgenin genelini ilgilendiren konular ise, daha büyük aralıklarla ve kamuoyuna açık bir ortamda, Forum Billstedt-Horn çerçevesinde tartışılacaktır – bir sonraki toplantı 30 Kasım 2009 tarihinde düzenlenecektir.

Billstedt, Horn ve Mümmelmannsberg semtlerinde yaşayan insanlar „Stadtteil-Blick“ – yayınının ortasında bulunan ekde – birinci elden ve kendi mahallelerinden haberler paylaşmakta. Eğer Siz de, bizzat kaleme alacağınız

bir yazı ile katkıda bulunmak istiyorsanız, bayan Claudia Deppermann'a başvurmanız rica olunur, Telefon 73 67 10, E-Mail claudia.deppermann@freenet.de.

Billstedt-Horn Gelişim Bölgesi hakkında bilgi ve sorular için ilgililer ile irtibata geçmeniz yeterli

olacaktır: Ursula Groß (Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung (Kent ve Peyzaj Planlama İhtisas Dairesi)), Telefon 040 - 4 28 54 44 11 veya Marianne Heimfarth (steg Hamburg mbH), Telefon 040 - 43 13 93 68.

Güncel bilgi ve etkinlikler için www.schau-nach-osten.hamburg.de sayfasına bakınız.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Bezirksamt Hamburg-Mitte | Sorina Weiland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klosterwall 8 | 20095 Hamburg | www.hamburg-mitte.hamburg.de

Konzept u. Text: www.super-urban.de | Fachamt Stadt- u. Landschaftsplanung
Gestaltung: www.andrealuehr.de

